



Jahrgang 37 · Januar/Februar/März 2012 · Nr. 302

# Eschweiler Geschichtsverein e.V.

## Zur Jahreswende

Im tiefsten Schweigen  
Dein Wort in dunkelster Nacht  
Deine Augen in einsamer Stunde  
Deine Hand  
im Weglosen  
Deine rufende Stimme  
in den andrängenden Fluten  
Ufer Du und Insel  
über den wogenden Nebeln  
Stern, der die Drei  
durch die Wüste führte –  
Herr, weis' auch mir den Weg!

Otto Gillen

## Liebe Mitglieder und Freunde!

Die Schwelle zum neuen Jahr haben wir überschritten und schauen hoffnungsvoll in **das Jahr 2012**. Am Beginn des Jahres wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstands ein friedvolles, gesundes und glückliches neues Jahr.

Unser Geschichtsverein kann auf ein **erfolgreiches, gutes Jahr 2011** zurückschauen. Unser Jahresprogramm mit 20 Veranstaltungen wurde von Ihnen angenommen. Besonders unsere Vorträge gemeinsam mit der Volkshochschule waren gut besucht.

Wir hoffen und wünschen, dass unser **beigefügtes Programm für 2012** bei Ihnen auf großes Interesse stößt.

Allen, die sich in unserem Eschweiler Geschichtsverein eingesetzt haben und Aufgaben übernommen haben, danke ich herzlich.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern, dem Archivkreis, den Leitern und akti-

ven Mitarbeitern in den Arbeitskreisen, den Reiseleitern und Referenten, die unser Programm 2011 so hervorragend mitgetragen und umgesetzt haben.

Danken möchte ich auch dem Team, das mit Frau Kugel unsere Mitteilungen versandfertig macht und den Mitgliedern im Stadtgebiet zustellt.

Schauen wir mit Zuversicht und Gottvertrauen in das Jahr 2012!

*Simon Küpper, Vorsitzender*

Wir beginnen das neue Jahr mit einem Vortrag am 19. Januar.

Sie sind herzlich eingeladen zum **PC-Vortrag:**

## „Friedrich der Große von Preußen“

**Termin:**

**Donnerstag, 19. Januar 2012**

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Ort:** Kulturzentrum Talbahnhof,  
Raiffeisenplatz

**Referent:** Armin Meißner

## Friedrich der Große

Über Friedrich den Großen als Staatsmann und Feldherrn wurde und wird viel geschrieben. In diesem Vortrag wird der Schwerpunkt auf dem König als Privatmann liegen. Jugend und Erziehung, Familie, Freundeskreise, geistige Interessen als bestimmende Elemente der Persönlichkeit Friedrichs sollen herausgestellt werden. Wichtig ist auch die Frage, inwieweit die eher privaten Seiten seines Lebens letztendlich doch auch sein Wirken als Monarch

## Januar/Februar/März 2012 – auf einen Blick

- **Dienstag, 10. Januar 2012**  
**Anmeldung für die Studienfahrt nach Wales**  
bei S. Tschinkel, Tel. 0 24 03/ 41 65
- **Donnerstag, 19. Januar 2012,**  
**19.30 Uhr**  
**Vortrag:**  
**„Friedrich der Große“**  
Kulturzentrum Talbahnhof
- **Donnerstag, 9. Februar 2012,**  
**19.30 Uhr**  
**Vortrag:**  
**„Der Afrikaforscher C. G. Schillings“**  
Kulturzentrum Talbahnhof
- **Donnerstag, 8. März 2012,**  
**19.30 Uhr**  
**Vortrag:**  
**„Wo liegt Atuatuca?“**  
Kulturzentrum Talbahnhof
- **Donnerstag, 22. März 2012,**  
**19.00 Uhr**  
**Jahreshauptversammlung mit Vortrag „Von der Mühlenstraße zur Indestraße“**  
Kulturzentrum Talbahnhof
- **30. März bis 1. April 2012**  
**Fahrt nach Trier**  
Anmeldung bis 15.1.2012 noch möglich,  
Tel. 0 24 03/ 3 65 78 (ab 14 Uhr)

## VORSCHAU APRIL

- **Samstag, 14. April 2012**  
**Tagesfahrt nach Namur**

beeinflusst haben. Der Weg des Preußenkönigs war von Anfang an anders als der vergleichbarer Regenten. Als Kind stand er unter der Fuchtel seines strengen und choleralen Vaters Friedrich Wilhelm I., der auch als Soldatenkönig in die Geschichte eingegangen ist. Der Vater versuchte, die sich früh abzeichnenden musischen Neigungen des jungen Fritz gewaltsam zu unterdrücken.

1730 glaubte der Prinz, die Brutalitäten des Vaters nicht länger ertragen zu können, er plante seine Flucht. Der Fluchtversuch scheiterte, Friedrich wurde in Küstrin gefangen gesetzt und gezwungen, der Hinrichtung seines Freundes und Fluchthelfers Katte zuzusehen. Bis zu seinem Lebensende verfolgte ihn die Erinnerung an diese schrecklichen Ereignisse.

3 Jahre später erfolgte die erzwungene Ehe mit Elisabeth Christine von Braunschweig. Das junge Paar verbrachte ein paar anscheinend glückliche und sorglose Jahre in Rheinsberg, aber der Schein trog, später trennte er sich von der ungeliebten Frau.

Nach dem Tod seines Vaters 1740 übernahm er die Regierung, die mit dem Einfall in das damals österreichische Schlesien begann. Der Kampf um die neue Provinz und letztlich auch die Existenz Preußens dauerte, mit Unterbrechungen, 23 Jahre (1. und 2. Schlesischer Krieg, 7-jähriger Krieg).

Friedrich ging zwar als Sieger daraus hervor, war aber früh gealtert und innerlich verhärtet. Er hatte viele Freunde verloren, nicht nur durch den Tod, sondern auch durch seinen stets schroffer werdenden Charakter. Seine ganze Kraft widmete er nun dem Aufbau seiner teils zerstörten Länder und diversen Staatsreformen. Mit unermüdlicher Arbeitskraft gestaltete er ein von den Ideen der Aufklärung geprägtes Staatswesen.

Er schien so in seiner Arbeit aufzugehen, dass die Nachwelt dabei oft übersah, dass der „Alte von Sanssouci“ durchaus kein Asket war und sich auch etwas Gutes zu gönnen pflegte, z.B. Tafelfreuden oder seine berühmte Schnupftabakdosensammlung.

Als er 1786 starb, hatten seine Untertanen schon fast vergessen, was er alles für sie geleistet hatte. Man hatte sich so an das Leben in einem aufgeklärten, toleranten, gut funktionierenden Staat gewöhnt, dass man den, der das alles

möglich gemacht hatte, darüber beinahe vergaß.

3 Jahre später brach in Frankreich die Revolution aus, ein neues Zeitalter hatte begonnen. Erst später erkannte man die wahre Größe Friedrichs. Er wurde glorifiziert, seine Schwächen und Fehler, das „Menschliche – allzu Menschliche“ dem Heldenmythos geopfert, seine Zerrissenheit zwischen Macht und Musen, Realpolitik und Träumerei negiert. Vielleicht sehen wir heute diese Aspekte unvoreingenommener als es die Generationen vor uns taten.

---

Im Februar laden wir Sie herzlich ein zum Vortrag

## **„Bwana Simba“ – Carl Georg Schillings 1865 – 1921**

**Termin:**  
Donnerstag, 9. Februar 2012

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Ort:** Kulturzentrum Talbahnhof,  
Raiffeisenplatz

**Referent:** Rolf Terkatz, Düren

## **Carl Georg Schillings 1865 – 1921, Afrikaforscher**

Der in Düren geborene Carl Georg Schillings, Urenkel der Christine Englerth, hat als Jäger, Afrikaforscher, Fotograf und Naturschützer Spuren bis in unsere Tage hinterlassen. Die Nachtaufnahmen von Tieren in freier Wildbahn galten damals wie heute als einzigartig. Seine Bestseller „Mit Blitzlicht und Büchse“ und „Im Zauber des Elelescho“, in dem er seine vier Expeditionen nach Ostafrika verarbeitete, machten ihn weltweit bekannt.

Als engagierter Naturschützer hat er ab 1900 mit dazu beigetragen, dass die Tierwelt nicht nur in Afrika unter Schutz gestellt wurde. Sein Leben und Werk beleuchtet in einem Vortrag Rolf Terkatz, Rektor i.R., der im Auftrag des Leopold-Hoesch-Museums Düren diese Sammlung seit mehr als 25 Jahren betreut.

– Ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler –

Wir laden Sie herzlich ein zum **Vortrag**  
– **Powerpoint-Präsentation** –

## **„Wo liegt Atuatuca?“**

**Termin:** Donnerstag, 8. März 2012

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Ort:** Kulturzentrum Talbahnhof,  
Raiffeisenplatz

**Referent:** Hartmut Albrecht, Stolberg

– Ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler –

– Eintritt frei! –

Die Ereignisse um Atuatuca werden im Kriegsbericht des römischen Proconsuls und Feldherrn Gaius Julius Caesar „De bello Gallico“ (über den gallischen Krieg) beschrieben. Im Herbst des Jahres 54 v. Chr. legten anderthalb Legionen Caesars unter dem Oberbefehl von Sabinus und Cotta ihr Winterlager in Atuatuca an. Auf den Rat des Eburonenkönigs Ambiorix verließen sie ihr sicheres Lager, wurden in eine Falle gelockt und von den eburonischen Kriegern vollständig vernichtet.

Das sagenumwobene römische Winterlager und der Tod so vieler Legionäre verlockten viele Historiker zu Spekulationen um den Ort der bitteren Niederlage der Römer. Prof. Dr. Ludwig Drees war fest davon überzeugt, dass nach Caesars Beschreibung das Winterlager Atuatuca auf dem Eschweiler Hohenstein zu suchen sei. Er schrieb dazu in der 3. Ausgabe unserer Schriftenreihe einen Forschungsbericht und beschrieb die Suchgrabungen im Bereich Hohenstein/Ichenberg. Die Lage Atuatuca ist bisher weder eindeutig lokalisiert noch archäologisch nachgewiesen.

Der Referent versucht, den Ort in der heutigen Landschaft zu lokalisieren. Wo liegt Atuatuca?

---

## **Treffen „Romantische Straße“**

Das für Januar vorgesehene Wiedersehen der Teilnehmer an der Herbstfahrt 2011 „Romantische Straße“ muss wegen Erkrankung des Einladenden auf den Monat April verschoben werden.

Termin siehe nächstes Mitteilungsblatt.

## Einladung zur Jahreshauptversammlung!

Die wichtigste Versammlung eines Vereins ist die Jahreshauptversammlung. Da in diesem Jahr auch der Vorstand neu gewählt wird, laden wir alle Mitglieder zur Teilnahme herzlich ein:

### Jahreshauptversammlung 2012

**Termin: Donnerstag, 22. März 2012, 19.00 Uhr**

**Ort: Kulturzentrum Talbahnhof**

#### Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2.) Berichte des Vorstands: Vorsitzender, Geschäftsführerin, Kassenbericht des Schatzmeisters und Archivbericht
- 3.) Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Entlastung des Schatzmeisters
- 5.) Aussprache über die Tätigkeit des Vorstands, Entlastung
- 6.) Jubilarehrung: 25-jährige Mitgliedschaft
- 7.) Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer
- 8.) Verschiedenes: Fragen und Anregungen

Im Anschluss bieten wir Ihnen einen **PC-Vortrag** vom Armin Gille: **„Von der Mühlen- zur Indestraße“**

Die Mühlenstraße erhielt ihren Namen von der an der Inde gelegenen Zwangsmühle im Besitz der Eschweiler Burgherren. In den Gebäuden der späteren Dobbelssteinschen Mühle entstand 1821 die Drahtfabrik, die um 1910 bis zu 900 Menschen beschäftigte. Die bewegte Historie dieser Straße endete mit der Umbenennung der „Mühlenstraße“ durch den Stadtratsbeschluss vom 18. Oktober 1972 in „Indestraße“. In mehreren Bauabschnitten wurde ab 1966 das 2.700 Meter lange Teilstück der B 264 entlang der Inde am 30. September 1980 offiziell dem Verkehr übergeben. Die Baukosten betragen rund zehn Millionen DM.

Wir freuen uns auf den heimatgeschichtlichen Vortrag und hoffen, Sie am 22. März zahlreich begrüßen zu können.

Für die **Fahrt nach Trier** vom 30. März bis 1. April 2012 sind noch bis zum 15. Januar Anmeldungen möglich! Anmeldung bei Gabriele Müller, Tel. 0 24 03 / 3 65 78 (ab 14.00 Uhr). Programm siehe Mitteilungsblatt 4. Quartal 2011.

## Empfehlenswerte Ausstellung

### „Glanz und Größe des Mittelalters“

Das Kölner Museum Schnütgen zeigt vom **4. November bis 26. Februar 2012** Kölner Meisterwerke aus den großen Sammlungen der Welt. In 225 Kunstschätzen, die vor mehr als 500 Jahren in Köln entstanden sind, doch heute als kostbare Schätze über die Museen der Welt verteilt sind, zeigt sich die Blütezeit Kölns als eines der führenden Kunstzentren Europas.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 – 18 Uhr. Jeden ersten Donnerstag im Monat bis 22 Uhr!

### „Ach, wär ich nur ein einzig' mal ein schmucker Prinz ...“

Für unser Mitglied **Alfred Wings** ging dieser Traum in Erfüllung. Er wurde vom Prinzenwahlausschuss einstimmig zum **Prinz Karneval** der Stadt Eschweiler für die Session 2011/2012 gewählt. Ihm zur Seite steht sein **Bruder Gregor** als Zeremonienmeister. Das Brüderpaar feierte eine glanzvolle Kürung und wird bei der Proklamation am 14. Januar mit Begeisterung in die heiße Phase des „Eischwiele Fastelovend“ einsteigen.

Alfred ist aktives Mitglied unseres Mundartkreises und hat mit seinen Vorträgen auf den Mundartabenden viel Freude gebracht. Er hat sogar eine CD mit eigenen Mundartbeiträgen. „De Welt es platt“ herausgebracht und ist seit Jahren ein viel gefragter mitreißender Büttendredner.

Wir sind stolz auf „unseren“ Alfred und wünschen ihm und seinem Bruder Gregor eine tolle Session. Mögen sie viel Freude in die Herzen der großen und kleinen Eschweiler Bürger bringen!

Met „Eischwiele Alaaf“!

### Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Maria und Matthias Moritz, Achim Thelen, Gabriele Crombach, Helga Absalon, Gabriele und Heinz-Willi Hilgers, Helmut Schreiber, Stolberger Geschichtsverein und Udo Jouhsen.



### Wir trauern um unsere Mitglieder

#### Friedrich Zillbach,

verstorben am 17. September 2011 im Alter von 91 Jahren. Herr Zillbach war seit 2005 Mitglied unseres Vereins.



#### Heinz Hoffmanns,

verstorben am 5. Oktober 2011 im Alter von 78 Jahren. Herr Hoffmanns war 12 Jahre Mitglied unseres Vereins.



#### Gertrud Scheller,

verstorben am 20. Oktober 2011 im Alter von 76 Jahren. Frau Scheller war seit 1993 Mitglied unseres Vereins.



#### Margret Corsten,

unser ältestes Mitglied, war am 5. Juni hundert Jahre alt geworden. Nun ist sie am 30. Oktober 2011 verstorben. Als aktives Mitglied des Mundartkreises hat sie mit ihren Vorträgen auf den Mundartabenden viel Freude bereitet. Die bis zuletzt lebhaftere Geschichtenerzählerin hat ihren Geburtstag noch in großer Runde gefeiert. Gott hat sie mit einem langen Leben gesegnet und nun heimgeholt.



#### Lothar Wißmann,

verstorben am 13. Oktober 2011 im Alter von 72 Jahren. Herr Wißmann war 36 Jahre Mitglied unseres Vereins.



#### Gertrud Erdmann,

verstorben am 9. November 2011 im Alter von 79 Jahren. Frau Erdmann war 31 Jahre Mitglied unseres Vereins.



#### Karl-Josef Breuer,

verstorben am 26. November 2011 im Alter von 88 Jahren. Herr Breuer war 32 Jahre Mitglied unseres Vereins.



#### Magda Lersch,

verstorben am 9. Dezember 2011 im Alter von 85 Jahren. Frau Lersch war seit 2001 Mitglied unseres Vereins.

## Zustellung des Mitteilungsblattes per Internet

Es besteht künftig die Möglichkeit, unser Mitteilungsblatt jedes Vierteljahr per E-Mail zugestellt zu bekommen. Wer davon Gebrauch machen möchte, kann eine entsprechende Nachricht an lothar.bardenheuer@gmx.de senden. Anfang April erhalten Sie dann das Blatt per Internet übersandt.

Wir laden ein zur

### 8-tägigen Studienreise nach Wales

Reiseleitung: Siegfried Tschinkel

#### Kurzprogramm der Reise

**1. Tag:** Bustransfer nach Düsseldorf und Linienflug nach Birmingham. Weiterfahrt nach Coventry.

**2. Tag:** Besuch von Shugborough House mit den beeindruckenden Parkanlagen. Besichtigung der römischen Stadt Chester, prächtige Fachwerkhäuser, Amphitheater, normannische Kathedrale.

**3. Tag:** Besichtigung von Bodnant Garden, einer der schönsten Gärten Großbritanniens. Weiterreise nach Blaenau Ffestiniog, Zentrum des Schieferabbaus, Fahrt mit der ältesten Privateisenbahn der Welt.

**4. Tag:** Mit dem Bus erkunden wir den Nationalpark Snowdonia und machen Station in Portmeirion, einem male- rischen Dorf auf der Halbinsel Llyn. Besichtigung der Festungsanlage Caer- nafon, wo Prince Charles zum Prince of Wales gekrönt wurde.

**5. Tag:** Pembroke Castle, Geburtsstätte Heinrich VII., und St. Davids, kleinste Stadt Großbritanniens mit der berühm- ten Kathedrale.

**6. Tag:** Fahrt durch den Beacons Nationalpark in die mittelalterliche Klein- stadt Brecon, einst Zentrum der Weber und Wollfabrikanten, und weiter in die Kohle- und Eisenstadt Blaenavon, wo eine Führung durch das einst größte Kohlebergwerk vorgesehen ist.

**7. Tag:** Große Stadtrundfahrt durch die Hafenstadt Cardiff, seit 1955 Haupt- stadt von Wales. Besuch des Freilicht- museums St. Fagans. Hier befinden sich u.a. 40 historische Gebäude, die in allen Teilen des Landes abgebaut und in der wunderbaren ländlichen Gegend wieder aufgestellt wurden. Walisischer Abend im Cardiff Castle.

**8. Tag:** Besichtigung der eindrucksvol- len Ruinen von Tintern Abbey, Meister- werk mittelalterlicher Architektur und Wallfahrtsstätte der Romantik. Rück- flug vom Birmingham nach Düsseldorf. Bustransfer nach Eschweiler.

#### Reisepreis

ab 25 Teilnehmern: 1.582 Euro  
Einzelzimmerzuschlag: 244 Euro  
(nur begrenzt verfügbar)

**Leistungen:** Bustransfer Eschweiler – Düsseldorf – Eschweiler, Linienflug mit Lufthansa, Flughafensteuern und Kero- sinzuschlag, 7 Übernachtungen mit Halbpension, moderner Reisebus für die gesamte Rundreise, qualifizierte Reiseführer, alle Eintrittsgelder, Bahn- fahrt, walisischer Abend, Reiserück- trittsversicherung.

**Anmeldung:** ab Dienstag, 10. Januar 2012 bei Tschinkel, Liebfrauenstr. 51, Tel. 0 24 03 / 41 65.

Alle Interessenten erhalten ein ausführ- liches Reiseprogramm mit Anmelde- formular. Die schriftlichen Anmeldun- gen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Bestäti- gung erfolgt durch Tangram Tours, Küssaberg. Alle Teilnehmer/innen werden zu einem Vorbereitungssemin- ar Anfang Mai schriftlich eingela- den.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer  
**Fahrt nach Namur (B)**

### Namur, wallonische Bischofsstadt und Festung

Termin: Samstag, 14. April 2012

**Abfahrt:** 7.00 Uhr City-Haus,  
Peter-Paul-Straße 1

**Leitung:** Dr. Berthold Drube

**Führung:** Jacques-François Gilson

**Kosten:** 60,00 €  
(Fahrt, Führung und Mittagmenü)

**Rückkehr:** ca. 19.00 Uhr

**Anmeldung:** Dr.-Ing. Berthold Drube,  
Tel.: 0 24 03 / 2 63 21, ab 2.2.2012

In vorchristlicher Zeit wurde von den Kelten eine Siedlung errichtet, die aber im 7. Jahrhundert erstmals als Namur erwähnt wurde. Die Merowinger er- bauten hier zu dieser Zeit eine Fest- ung.

Die Stadt Namur (ndl. Namen) ist be- sonders bekannt durch die riesige Zita- delle (Festung) sowie als Bischofssitz. Neben der klassizistischen Kathedrale (18. Jh.) ist diese Stadt reich an weiteren mittelalterlichen Kirchen. Die maleri- sche Altstadt mit ihren Gässchen und Fußgängersträßchen überrascht durch die Vielfalt der Architektonik.

Die Zitadelle, über dem Zusammen- fluss von Sambre und Maas gelegen, ist eine der bedeutsamsten in ganz Europa. Sie war von der Römerzeit bis in das



Caernarfon Castle



Zitadelle (Festung) Namur

20. Jh. ein umkämpfter militärischer Stützpunkt. Der Graf von Namur hatte hier seinen Wohnsitz bis ins 15. Jh. Er wurde durch die Burgunder und die wiederum durch die Habsburger abgelöst. Erst seit 1978 ist die Zitadelle völlig dem Tourismus vorbehalten.

Außer der Zitadelle und vielen sehenswerten Kirchen besitzt die malerische Stadt Namur noch viele Kunstschätze,

die in vier großen Museen aufbewahrt werden. Namur ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und Sitz der wallonischen Regierung, ein Administrations- und Dienstleistungszentrum mit großen Handelshäusern, Schulen und einer Universität.

Die Besichtigung beginnen wir mit der Zitadelle, dort haben wir einen guten Überblick über die Stadt. Beim Rund-

gang durch die Stadt haben wir Gelegenheit, die vielen Schönheiten dieser Stadt zu entdecken und zu bewundern.

Außerdem werden wir durch das „Musée des arts anciens du Namurois“, geführt, das vor allem für seine hervorragenden Goldschmiedearbeiten bekannt ist. Wir werden viele Arbeiten aus dem Mittelalter und der Renaissance kennen lernen.

## Neues im Archiv

Unser Mitglied **Dr. Wolfgang Müller** spendete uns zum Abschied von Eschweiler einen großen Beitrag zur Anschaffung eines Scanners und schenkte uns Fotoalben aus dem Nachlass seines Vaters und Onkels. Wir danken ganz herzlich!

Herr **Hubert Beckers** schenkte uns bei einem Archiv-Besuch das von ihm verfasste Buch „**Eilendorf und Forst im 19. Jahrhundert – 1833-1886**“, herausgegeben vom Heimatverein Eilendorf. Herzlichen Dank.

**Heimatbuch Röhe**, 255 Seiten, herausgegeben vom Eschweiler Geschichtsverein, zusammengestellt vom Arbeitskreis „Stadtteilmforschung Röhe“ und bearbeitet vom Redaktionsteam Dieter Spiertz, Simon Stump, Adam Elsen und Hans von Reth (Text- und Bildbearbeitung). Eschweiler 2011

„**Fit für die Zukunft – leben in der StädteRegion Aachen**“, herausgegeben 2011 von der StädteRegion Aachen, Redaktion Heimatblätter, Verfasserin: Sabine Mathieu

**Geschichte im Bistum Aachen**, Band 10, herausgegeben vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen, 2009/2010

**Das Monschauer Land**, Jahrbuch 2012, herausgegeben vom Geschichtsverein des Monschauer Landes

**Kreis Euskirchen**, Jahrbuch 2012, Herausgeber: Kreis Euskirchen

Festschrift „**100 Jahre Gesellschaft für Metallurgie**“ GfE, 2011 u.a. Elektrowerk Weisweiler

|       |   |   |
|-------|---|---|
| AK 1  | Geschichtsquellen und Veröffentlichungen      | Dienstag, 31. Januar und 27. März 2012, 19.00 Uhr   |
| AK 3  | Eschweiler Mundart                            | Dienstag, 10. Januar 2012, 18.30 Uhr<br>Gaststätte Haus Lersch, Dürener Straße 62a  |
| AK 4  | Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe | Dienstag, 24. Januar und 28. Februar 2012, 19.30 Uhr  |
| AK 5  | Stadtteilmforschung Weisweiler                | Montag, 5. Januar, 13. Februar und 12. März 2012,<br>18.00 Uhr, Unterkunft der Malteser,<br>Johannisstraße 28, Weisweiler |
| AK 7  | Familienforschung                             | Termine bei Interesse erfragen: Claudia Niederhäuser,<br>Tel. 80 18 20  |
| AK 8  | Zeitgeschichte                                | Termine erfragen bei Wolfgang Schmidt,<br>Tel. 3 14 97  |
| AK 9  | Archäologie und Römer                         | Termine erfragen bei Claus Killing-Günkel,<br>Tel. 02 21 / 42 89 75   |
| AK 10 | Stadtteilmforschung Bergrath                  | Mittwoch, 29. Februar 2012, 19.30 Uhr<br>im ESG-Bistro, Bergrath, Im Felde 20a  |

In der Reihe „Rheinische Kunststätten“  
Nr. 521 „Das Essener Moltkeviertel“

Nr. 522 „Evangelische Kreuzkirche in  
Düsseldorf“

Nr. 523 „Westerburg – Burg und Kir-  
chen“

„Os joo, aal Kochrezepte“, Heft 5, Ver-  
fasser: Sophia und Herbert Brückner,  
Arbeitskreis Eschweiler Mundart, her-  
ausgegeben vom Eschweiler Ge-  
schichtsverein, 2011

„50 Jahre Rheinmetall Düsseldorf,  
1889 – 1939“ wurde uns geschenkt von  
Frau Anita Schroeder. Vielen Dank!

Franz Hirtz schenkte uns die Jahrgänge  
1872 und 1873 des „Sonntagsblatt  
zur Belehrung und Unterhaltung zum  
Besten des Hospitals“ von Kaplan  
Neuhöfer. Herzlichen Dank!

Frau Doris Hey schenkte uns eine  
Kohlezeichnung von R. Honneff, die  
eine Seepartie bei Danzig zeigt. Das Bild  
wurde dem Kulturarchiv der Stadt  
Eschweiler übergeben.

### Büchermarkt des Eschweiler Geschichts- vereins zum Stadtfest am 1. April 2012

Beim Frühjahrs-Stadtfest 2012 richtet  
der Archivkreis des EGV am Sonntag,  
1. 4. 2012 am Rathauseingang zum City-  
Center einen Bücher- und Schriften-  
stand ein.

Es werden Doppel exemplare des Ar-  
chivbestands zum Erwerb angeboten.

Der Stand ist geöffnet vom 10.00 Uhr bis  
15.00 Uhr.

### Öffnungszeiten unseres Archivs

*Dienstag*  
*von 9.00 bis 11.00 Uhr und*  
*Donnerstag*  
*von 16.00 bis 18.00 Uhr.*

*Rathaus,*  
*Johannes-Rau-Platz 3*  
*(Eingang unter der*  
*Stadtbücherei), Tel. 7 16 05*

## Wir gratulieren herzlich

*unseren Mitgliedern mit runden Geburtstagen  
im Januar, Februar und März:*

Annemie Jakobs, Heinz Dederichs, Irmgard Mahlke, Christel Wienands,  
Günther Winzen, Waltraud Gessen, Anita Schroeder, Dr. Friedrich Breuer,  
Conny Zimmermann, Frank Oellig, Hans Nelles, Christa Thiede,  
Therese Heisel, Wilfried Pinhammer, Marlen Decker, Marie-Theres Kugel,  
Lieselotte Pinhammer, Franz Schmitz, Helga Großpietsch, Margarete Imping,  
Albert Baum, Almut Körfer, Wolfgang Schubert, Oskar Ludwig,  
Marianne Bardenheuer, Hilde Samans, Gisla Badura, Elisabeth Gehlen,  
Hans-Willi Oellig, Albert Thelen, Otto Besgen, Herbert Falkenberg,  
Sofia Schüller, Gertrud Dohmen, Adolf Böhmer, Heidi Müller,  
Roswitha Wittek, Elisabeth Terstegen, Else Schmitz und Margarete Pelzer.

*Allen Mitgliedern, die im 1. Quartal 2012 Namenstag oder Geburtstag feiern,  
gelten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche!*

## I M P R E S S U M

### Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.  
Geschäftsstelle Röthgener Burg,  
Telefon 024 03 / 23295  
Internetadresse:  
www.eschweilergeschichtsverein.de

### Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler,  
Telefon 024 03 / 52277 und  
Dr. Berthold Drube, 52249 Eschweiler,  
Telefon 024 03 / 26321

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen  
unter ausschließlicher Verantwortung des  
Verfassers!

### Herstellung

kuper-druck gmbh,  
52249 Eschweiler, Eduard-Mörke-Straße 36,  
Telefon 024 03 / 9499-0,  
Telefax 024 03 / 949949

### Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen  
(BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786  
Raiffeisen-Bank Eschweiler  
(BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017